Digital Services Act Transparenzbericht

Berichtszeitraum 17. Februar – 31. Dezember 2024

Einleitung

Die Marken der SPIEGEL-Gruppe (DER SPIEGEL, manager magazin, Harvard Business manager, SPIEGEL TV, 11FREUNDE) stehen für herausragende journalistische Qualität, unabhängige Berichterstattung und eine klare und nachvollziehbare Haltung. Glaubwürdigkeit und das Vertrauen unserer Leser:innen, Nutzer:innen, Zuhörer:innen und Zuschauer:innen sind die Basis unseres Erfolgs.

Das Nachrichten-Magazin DER SPIEGEL steht seit über 75 Jahren für investigativen Journalismus. Der SPIEGEL-Journalismus zeichnet sich durch gründliche Recherche und verlässliche Qualität aus. SPIEGEL-Redakteur:innen berichten unabhängig von politischen, wirtschaftlichen, weltanschaulichen, religiösen Interessen, sorgfältig und wahrhaftig. Der Leitspruch von Rudolf Augstein – »Sagen, was ist« – ist die treibende Kraft der Redaktion.

Die rund 600-köpfige Redaktion deckt mit ihrer Berichterstattung Missstände auf, setzt Nachrichten, sorgt für Kontext in einer komplexen Welt und ist Taktgeber in der öffentlichen Diskussion. Sie steht für investigativen Journalismus. Die journalistischen Angebote, gedruckt oder digital, erreichen jede Woche zwölf Millionen Menschen. Reichweite und publizistischer Anspruch machen die Marke DER SPIEGEL in der deutschen Medienlandschaft zu einer Instanz, die großes Vertrauen genießt.

Der Debattenbereich von SPIEGEL.de unterliegt den Anforderungen des »Digital Services Act« (DSA) und damit auch den Transparenzberichtspflichten nach Art. 15 Abs. 1 DSA. Dieser Bericht wurde nach den Anforderungen des DSA erstellt und enthält Informationen zu folgenden Bereichen:

- Behördliche Anordnungen
- Inhaltliche Moderation im Rahmen des Melde- und Abhilfeverfahrens, Content-Moderation auf Eigeninitiative und Verwendung automatisierter Mittel zur inhaltlichen Moderation
- Internes Beschwerdemanagement

1. Behördliche Anordnungen gem. Art. 15 Abs. 1 lit. a DSA

Im Berichtszeitraum haben wir **keine** Anordnungen von Behörden der Mitgliedsstaaten zum Vorgehen gegen rechtswidrige Inhalte und Auskunftsanordnungen bezogen auf unseren Debattenbereich erhalten.

2. Inhaltliche Moderation im Rahmen des Melde- und Abhilfeverfahrens, Content-Moderation auf Eigeninitiative und Verwendung automatisierter Mittel zur inhaltlichen Moderation gem. Art 15 Abs. 1 lit. b, c und e DSA

SPIEGEL Debatte ist ein Ort, an dem unsere Abonnent:innen untereinander und mit der Redaktion in den Gedankenaustausch treten können. Leserdebatten werden redaktionell begleitet und finden stark fokussiert statt, in Form von wenigen ausgewählten Themen pro Tag. Wir setzen auf Qualität statt Quantität. Um sich an unseren Debattenformaten beteiligen zu können, müssen sich Nutzer:innen anmelden und über ein digitales Abonnement verfügen. Für unseren Debattenbereich angemeldete Nutzer:innen sind gemäß den »Besonderen Nutzungsbedingungen für Ihre Beiträge« vertraglich verpflichtet, bei der Nutzung von SPIEGEL Debatte geltendes Recht und alle Rechte Dritter zu beachten. Insbesondere ist unseren Nutzer:innen Folgendes untersagt:

- despektierliche Anrede gegenüber anderen Leser:innen, unseren Mitarbeiter:innen und unseren Autor:innen,
- Beleidigungen, Verleumdung, üble Nachrede, Drohungen, Aufrufe zu Gewalt und Hatespeech,
- rassistische, sexistische, frauenfeindliche, homophobe, antisemitische und andere menschenfeindliche Beiträge, in denen Gruppen pauschal verurteilt oder verunglimpft werden,
- Verlinkungen zu illegalen Inhalten,
- Veröffentlichung von Identitäten anderer Debattierenden,
- unbelegte Aussagen, gefühlte Wahrheiten und »alle wissen, dass...«-Beiträge,
- zusammenhangslose Beiträge, Themenwechsel und Whataboutisms, also die Praxis, von komplexen Sachverhalten oder Vorwürfen durch einen Gegenwurf oder Themenwechsel abzulenken,
- Obszönitäten und Vulgärsprache in Kommentaren, Usernamen und Profilbeschreibungen,
- GROSSBUCHSTABEN und ma\$kierte Komment@re.

Darüber hinaus haben wir im Rahmen der o.g. Nutzungsbedingungen generelle Standards für Beiträge und dem Umgang miteinander aufgestellt. Diese beinhalten Folgendes:

- dass fair und wohlwollend mit dem Menschen auf der anderen Seite diskutiert wird, auch wenn es in der Sache Differenzen gibt,
- dass Beiträge eng am Thema der jeweiligen Frage bleiben,
- dass Ihre fundierten Beiträge unsere Recherchen ergänzen und uns alle etwas klüger machen und
- dass die Beiträge orthografisch und stilistisch dem Anspruch genügen, den unsere Leser:innen von Inhalten des SPIEGEL erwarten.

Wir sind an eloquenten und gut informierten Beiträgen interessiert, die die Qualität unserer Nachrichten und Informationen verbessern und eine Geschichte im besten Fall weitererzählen. Wir wählen Kommentare aus, die ein Thema weiterführen. Ein wichtiges Auswahlkriterium ist

die Form und die Stärke der Argumentation. Auch wenn eine Moderation nie ganz frei von Subjektivität ist, lassen wir alle Meinungen aus dem demokratischen Spektrum zu.

Sowohl die Struktur als auch die Rahmenbedingungen fördern und unterstützen einen respektvollen Umgang der Nutzer:innen untereinander.

Melde- und Abhilfeverfahren

Unsere Nutzer:innen können auf Beiträge aufmerksam machen, die unter anderem nicht konform mit unseren Nutzungsbedingungen sind oder gegen gesetzliche Vorgaben verstoßen. Dafür können sie die »Melden«-Funktion am jeweiligen Beitrag hinter den drei Punkten nutzen. Die Beitragslöschung erfolgt durch eine Entscheidung unserer Redakteur:innen. Bei Löschung eines gemeldeten Beitrags bleiben die umliegenden Beitragsthreads erhalten, um den Kontext der Beiträge nicht zu verzerren. Die gelöschten Inhalte werden durch einen entsprechenden Hinweis ersetzt. Die Sperre eines Debatten-Accounts erfolgt durch die Team- oder Ressortleitung.

Gesamtzahl der Meldungen	970
Löschung des Beitrags gemäß der Nutzungsbedingungen	591
Sperrung von Nutzer:innen gemäß der Nutzungsbedingungen	1
Anzahl Meldungen durch vertrauenswürdige Hinweisgeber	0
Keine Maßnahmen erforderlich	379
Automatisch verarbeitete Meldungen*	0
Medianzeit bis zur Maßnahmenergreifung	72 Stunden

* alle Meldungen werden händisch durch unser Community-Team überprüft

Content-Moderation auf Eigeninitiative und Verwendung automatisierter Mittel

Unser Debattenbereich wird vormoderiert. Das bedeutet, alle eingehenden Beiträge werden zuerst anhand formaler Kriterien geprüft (in der Regel automatisch durch unser Moderationstool Perspective, manchmal auch manuell). Durch den Einsatz des Moderationstools Perspective werden die meisten Beiträge innerhalb weniger Sekunden direkt freigeschaltet oder abgelehnt. Vom Moderationstool nicht eindeutig einsortierbare Beiträge kommen in eine Warteschlange und werden von unseren Moderator:innen manuell geprüft. Bei Bedarf können Moderator:innen oder Redakteur:innen Debattenbereiche so einstellen, dass sämtliche Beiträge vor der Publikation manuell geprüft werden. In der manuellen Moderation entfernen Moderator:innen Beiträge, die gegen gesetzliche Vorgaben und/oder die Debattenregeln verstoßen. Die Zuordnung der Beiträge zu Moderator:innen erfolgt automatisiert.

Darüber hinaus ist eine KI-basierte Textanalyse im Einsatz. Diese arbeitet mit sog. Relevanzpunkten und rankt Beiträge anhand von Länge und Aufbau und belohnt klar strukturierte Sätze ohne Rechtschreibfehler. Von der Redaktion empfohlene Beiträge werden ebenfalls als besonders relevant eingestuft. Unseren Nutzer:innen ist es so möglich Debattierpunkte zu sammeln, um bestimmte erweiterte Funktionen im Debattenbereich nutzen zu können, wie das Vorschlagen von Debattenfragen an die Redaktion.

Die Moderation unseres Communitybereichs wird von unseren eigenen Mitarbeiter:innen durchgeführt. Unsere Moderator:innen und Redakteur:innen werden in die technischen und rechtlichen Grundlagen eingearbeitet und unter anderem durch die unternehmenseigene Rechtsabteilung unterstützt. Es werden auch interne Schulungen zu verschiedenen

Moderationstechniken und Workshops zur Nutzung der Moderationsoberfläche durchgeführt sowie Informationen zu rechtlichen Grundlagen durch die Rechtsabteilung bereitgestellt.

Die Verwendung automatisierter Mittel dienen vor allem der Erkennung von Spam und Betrug, der Identifizierung von explicit content und der Erkennung von hate speech. Als Schutzvorkehrungen haben wir folgende Maßnahmen implementiert:

- Menschliche Überprüfung von Grenzfällen
- Regelmäßige Überprüfung der Algorithmen
- Jederzeitige Möglichkeit zur manuellen Überprüfung KI-basierter Moderationsentscheidungen

Anzahl Moderationen auf Eigeninitiative	347.930
Eingesetzte automatisierte Werkzeuge	Perspective
Maßnahme »Ablehnung von Beiträgen«	32.118
Maßnahme »Annahme von Beiträgen«	315.812
Maßnahme »Sperrung von Nutzer:innen«	1

3. Internes Beschwerdemanagement gem. Art. 15 Abs. 1 lit. d DSA

Sollten Nutzer:innen von einer Beitragslöschung oder einer Sperre ihres Debatten-Accounts betroffen sein, erhalten sie von uns eine Mitteilung mit der Begründung der Maßnahme (Verweis auf unsere Besonderen Nutzungsbedingungen oder Rechtswidrigkeit) per Mail.

Im Überprüfungsverfahren wird der Vorgang durch unsere Redakteur:innen erneut überprüft, nach Möglichkeit durch eine zuvor nicht involvierte Redakteur:in. Bei Unklarheiten wird die Team- oder Ressortleitung hinzugezogen, so dass nach dem 4-Augen-Prinzip entschieden werden kann. Als Entscheidungsgrundlage dienen uns dabei rechtliche Vorgaben sowie die Angaben unserer Nutzer:innen.

Anzahl der eingegangenen Beschwerden	504
Beschwerdegrund »Ungerechtfertigte Löschung«	504
Beschwerdegrund »Fehlende Maßnahmen«	0
Sonstige Beschwerdegrund	0
Medianzeit bis zur Entscheidung	72 Stunden
Rückgängig gemachte Entscheidungen	0